



Schädlinge bei Kartoffeln – was sie machen

Drahtwürmer

Drahtwürmer sind die Larven (also jungen Tiere) von verschiedenen Schnellkäferarten. Sie leben mehrere Jahre im Boden und **fressen sich gerne durch die Kartoffelknollen**. Dabei **bohren sie kleine Gänge in die Kartoffeln**, sodass diese unschön aussehen oder nicht mehr verkauft werden können. In trockenen Jahren können die Schäden größer sein, weil Drahtwürmer die feuchten Knollen mögen. Pflanzenschutzmaßnahmen können helfen, den Schaden zu reduzieren.



Kartoffelkäfer

Der Kartoffelkäfer ist ein gelb-schwarz-gestreifter Käfer, der zu den bedeutendsten Schädlingen im Kartoffelanbau gehört. Sowohl der Käfer selbst als auch seine Larven **fressen an den Blättern der Kartoffelpflanze** und können sie stark beschädigen. Wenn die Blätter fehlen oder stark beschädigt sind, kann die Pflanze kein oder zu wenig Sonnenlicht für die Photosynthese aufnehmen. Dadurch hat die Pflanze weniger Energie für ihr Wachstum.



Stolbur-Krankheit

Stolbur ist eine Krankheit, die Kartoffelpflanzen schwächt und ihre Knollen weich wie Gummi machen kann. Sie wird von kleinen Insekten namens Zikaden von einer Pflanze zur nächsten übertragen. Infizierte Kartoffelpflanzen lassen die Knollen oft nicht richtig ausreifen. Sie sind dann nicht mehr gut zum Essen oder als Saatgut geeignet. Für diese Krankheit gibt es derzeit keine gute Bekämpfungsmöglichkeit, deshalb ist sie besonders gefährlich.

Warum ist Pflanzenschutz wichtig?

Ohne Pflanzenschutz gäbe es mehr Probleme beim Kartoffelanbau: Schädlinge wie Drahtwürmer oder Kartoffelkäfer könnten mehr Schäden an Pflanzen verursachen. Auch Krankheiten wie Stolbur könnten dafür sorgen, dass Ernten schlechter oder geringer ausfallen. Dann gäbe es weniger Kartoffeln für uns zum Essen oder zur Weiterverarbeitung.

Beispiele für Pflanzenschutzmaßnahmen



Vorbeugung im Boden und Feld

Bäuerinnen und Bauern achten darauf, dass sie zum Beispiel Kartoffeln nicht immer am selben Platz anpflanzen, weil sich Schädlinge, die Kartoffeln besonders gerne mögen, sonst besser auf diesem Feld ausbreiten können.



Beobachtung und schnelle Reaktion

Damit Schädlinge früh entdeckt werden, werden Felder regelmäßig kontrolliert. Wer zum Beispiel früh erkennt, dass Kartoffelkäfer vorhanden sind, kann besser darauf reagieren.



Biologischer Pflanzenschutz

Bio-Kartoffelbäuerinnen und -bauern dürfen keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel verwenden.

Vor allem im Bio-Anbau wird deshalb beispielsweise versucht, die Pflanzen durch spezielle Mikroorganismen oder andere Methoden zu stärken, damit sie weniger anfällig für Schädlinge sind.